

Ortsverband Luckau/ Dahme e. V.

## Konzeption

### Kindertagesstätte „Bergwichtel“

Bergstr. 12  
14959 Trebbin



ASB OV Luckau/Dahme e.V.  
Nordhag 17/19  
15936 Dahme  
Tel. 03 54 51 / 98 7- 0

Wir helfen hier und jetzt.

## **Ortsverband Luckau/Dahme e. V.**

**Kindertagesstätte „Bergwichtel“**

**Bergstr. 12**

**14959 Trebbin**

**Tel. 033731 / 80501**

**Fax 033731 / 30701**

**Tagesbetreuung in der Kindertagesstätte „Bergwichtel“**

**Gliederung zur Konzeption der Kindertagesstätte „Bergwichtel“**

- 1. Rahmenleitbild unserer Arbeit**
  
- 2. Allgemeines**
  - 2.1 Begriffserklärung „Kindertagesstätte“**
  - 2.2 Aufgaben und Ziele der Kindertagesstätte**
  - 2.3 Kostenbeteiligung durch die Eltern**
  - 2.4 Kita-Ausschuss**
  
- 3. Unsere Kita stellt sich vor**
  - 3.1 Allgemeines**
  - 3.2 Öffnungszeiten**
  - 3.3 Personal**
  - 3.4 Räumlichkeiten**
  
- 4. Unsere Pädagogische Zielsetzung**
  
- 5. Besondere Aktivitäten**
  
- 6. Inhaltliche Einzelfragen**

## **1. Rahmenleitbild unserer Arbeit**

**Die Arbeit in den Kitas des Arbeiter-Samariter-Bundes Ortsverband Luckau / Dahme e.V. orientiert sich an 10 Grundsätzen, die das Rahmenleitbild unserer Arbeit darstellen:**

- **Eigenständigkeit und Unverwechselbarkeit jeder ASB-Einrichtung**
- **Gemeinwesenorientierte Arbeit**
- **Integration behinderter Kinder**
- **ASB-Kitas als Bildungseinrichtung**
- **ASB-Kitas als familienunterstützende und ergänzende Einrichtung**
- **Verbundsystem mit anderen ASB-Einrichtungen**
- **„Helfen ist unsere Aufgabe“**
- **Entwicklung von Qualitätskriterien und Durchsetzung eines Systems der Qualitätskontrolle**
- **Einbettung in das regionale Kita-System**
- **Arbeit im Kindertagesstättenausschuss**

## **2. Allgemeines**

### **2.1 Begriff Kindertagesstätte § 2 Absatz 2 des Kitagesetzes**

**Kindertagesstätten sind sozialpädagogische familienergänzende Tageseinrichtungen der Jugendhilfe, in denen sich Kinder regelmäßig ganztags oder für einen Teil des Tages aufhalten.**

### **2.2 Aufgaben und Ziele der Kindertagesstätten § 3 Kitagesetz**

**Kindertagesstätten haben insbesondere die Aufgabe,**

- 1. die Entwicklung der Kinder durch ganzheitliche Bildungs-, Erziehungs-, Betreuungs- und Versorgungsangebot zu fördern,**
- 2. den Kindern Erlebnis-, Handlungs- und Erkenntnismöglichkeiten ausgehend von ihren Bedürfnissen im Lebensumfeld zu erschließen,**
- 3. die Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder zu stärken, u.a. durch eine alters- und entwicklungsgemäße Beteiligung an Entscheidungen in der Einrichtung,**
- 4. die Entfaltung der körperlichen, geistigen und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder sowie ihrer seelischen, musischen und schöpferischen Kräfte zu unterstützen, regelmäßig den Entwicklungsstand der Kinder festzustellen und dem Kind Grundwissen über seinen Körper zu vermitteln,**
- 5. die unterschiedlichen Lebenslagen, kulturellen und weltanschaulichen Hintergründe sowie die alters- und entwicklungsbedingten Bedürfnisse der Jungen und Mädchen zu berücksichtigen; in dem angestammten sorbischen (wendischen) Siedlungsgebiet für die sorbischen (wendischen) Kinder die Vermittlung und Pflege der sorbischen (wendischen) Sprache und der sorbischen (wendischen) Kultur zu gewährleisten,**
- 6. das gleichberechtigte, partnerschaftliche, soziale und demokratische Miteinander sowie das Zusammenleben von Kindern mit und ohne Behinderungen zu fördern,**
- 7. eine gesunde Ernährung und Versorgung zu gewährleisten,**
- 8. einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu vermitteln und einen nach ökologischen Gesichtspunkten gestalteten Lernort zu bieten**

### **2.3 Kostenbeteiligung durch die Eltern**

Die Eltern haben einen Elternbeitrag und Essengeld zu entrichten. Die Elternbeiträge sind sozialverträglich gestaltet und richten sich nach dem Elterneinkommen, der Zahl ihrer unterhaltsberechtigten Kinder sowie dem vereinbarten Betreuungsumfang. Die Elternbeiträge sind durch die Satzung der Stadt Trebbin festgelegt.

### **2.4 Kita-Ausschuss**

Unsere Kita hat einen Kita-Ausschuss. Dieser beschließt über pädagogische und organisatorische Angelegenheiten der Kita.

## **3. Wir stellen uns vor**

### **3.1 Allgemeines**

**Adresse :** Bergstrasse 12  
14959 Trebbin  
Tel.: 033731/80501  
Fax: 033731/30701

**Man findet uns:** Von der B101 biegt man an der Ampelkreuzung ab in die Bahnhofstrasse. Nach ca. 200 m folgt man dem Hinweisschild, zum Trebbiner Kinderheim, links in die Bergstrasse. Am Ende dieser Straße befindet sich unsere ASB Kita "Bergwichtel".

**3.2 Öffnung:** Montag-Freitag  
6.00 Uhr - 17.00 Uhr  
Wir haben keine Sommerschließzeiten.

**3.3 Personal:** Unsere Kita bietet 79 Kindern im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt einen Betreuungsplatz. Zur Zeit arbeiten 8 Erzieherinnen und 3 Heilerziehungspflegerinnen in unserer Einrichtung

Die Leiterin Andrea Lau ist noch für eine weitere ASB-Kita in Löwendorf verantwortlich.

Unser Hausmeister erledigt alle Aufgaben im handwerklichen Bereich und ist für die Pflege der Außenanlagen zuständig.

**Reinigung:** Die Reinigung des Gebäudes erfolgt durch die Firma Willert.

**Essenanbieter:** Von der Firma Gröneberg aus Dobbrikow bekommen wir unser Mittagessen und Vesper täglich frisch geliefert.

### **3.4 Gruppenstruktur /Räumlichkeiten**

In der untersten Etage sind für die Krippenkinder (0-ca 2 Jahre) zwei Gruppenbereiche eingerichtet. Sie haben dort die Möglichkeit sich in Ruhe an den Kita-Alltag zu gewöhnen. In der Eingewöhnungsphase dürfen die Eltern ihr Kind begleiten.

Die mittlere und die oberste Etage arbeiten teilweise offen. Mahlzeiten, Geburtstagsfeiern und bestimmte Angebote werden in den jeweiligen Gruppen durchgeführt. Ansonsten können die Kinder zwischen den Angeboten und Spielbereichen auf der gesamten Etage wählen. In beiden Bereichen werden Kinder im Alter von ca. 2-6 Jahren betreut. Daraus ist zu erkennen, dass wir mit einer Altersmischung in den Gruppenbereichen arbeiten.

Die Gruppenbereiche sind so gestaltet, dass die Kinder viele Möglichkeiten haben sich auszuprobieren. Wir wollen durch Nischen und Kuschecken den Kindern einen Rückzug ermöglichen. Im mittleren Bereich gibt es einen zusätzlichen Angebotsraum, der zum Entspannen, für Traumreisen, Malen nach Musik und zum Rückzug der Kinder dient. Eine Kollegin hat die Ausbildung als „Entspannungspädagogin“. Dieser Raum wird auch noch für weitere Angebote z.B. musikalische Frühherziehung, Kompensatorische Sprachförderung, Elterngespräche usw. genutzt.

Unser Team bildet sich ständig weiter, um den Umgang mit den Computern zu erlernen, das Wissen anwenden zu können und um unsere Kinder an die Arbeit mit Computern heranzuführen. Eine kleine Werkstatt mit Mal- und Matschbereich wurde im Nebengebäude der Kita eingerichtet.

#### Freifläche / Garten

Wir haben einen großen gepflasterten Hof mit gekennzeichneten Hofspielen und einer Malwand. Dieser kann für Bewegungsspiele und zum Fahrrad - bzw. Rollerfahren genutzt werden. Außerdem befinden sich dort große Pflanzkästen, die von den Kindern bepflanzt und gepflegt werden. Der Garten bietet große Bewegungsflächen, verschiedene Spielgeräte, einen Ballspielbereich, einen großen Sandkasten und viele große Bäume.



## **Personalschlüssel**

**Der Personalschlüssel ist vom Bildungsministerium Land Brandenburg festgelegt.**

### **4. Unser Erziehungsziel**

**Wir wollen den Kindern einen Alltag bieten, in dem sie fröhlich und zufrieden leben können. Die Entwicklung von Körper und Geist durch Eigeninitiative des Kindes steht im Mittelpunkt. Der freundliche und hilfsbereite Umgang miteinander liegt uns sehr am Herzen. Wir sehen jedes Kind als Persönlichkeit, die gleichberechtigt mit uns den Tag verbringt. Die Rechte jedes Kindes werden bei uns gewahrt. Kompetent, neugierig und aktiv erforscht und gestaltet es mit anderen Kindern und Erwachsenen seine Umwelt und entwickelt sich so zu einer selbstständigen Persönlichkeit. Unsere Einrichtung hat den Auftrag, das Kind dabei zu unterstützen und entsprechende Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.**

**Wir legen Wert auf Sozialverhalten, Umgangsformen, Respektieren anderer Menschen etc.. Natürlich können die Kinder auch durch verschiedene Angebote ihre speziellen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausprobieren und festigen. Wir arbeiten nach den, vom Ministerium für Bildung des Landes Brandenburgs herausgegebenen „Grundsätzen der elementaren Bildung“. Die Vorbereitung auf die Schule ist in unserer Kita eine Vorbereitung auf das Leben. Vorschulkinder werden besonders auf die Anforderungen in der Schule vorbereitet. Der enge Kontakt zur Schule ist uns dabei sehr hilfreich und wichtig. Ein Kooperationsvertrag ist gemeinsam mit der Schule erarbeitet worden. Dem Wissensdurst der Kinder wollen wir über den gesamten Tagesablauf Rechnung tragen.**

### **§8a Kinderschutzgesetz**

**Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ist die Kita verpflichtet, Kontakt mit den Eltern, dem Träger und wenn erforderlich mit dem Jugendamt aufzunehmen. Wir nutzen die Handlungsanleitung des Trägers unserer Einrichtung. Die Leiterin Andrea Lau arbeitet im Netzwerk Kinderschutz mit.**

### **Teamarbeit**

**Wir sind bestrebt, in unserer Arbeit bestimmte Umgangsformen einzuhalten, die wir auch den Kindern nahe bringen, wie z.B. Akzeptanz aller, Diskussion auf sachlicher Ebene. Wir haben einmal monatlich abends, eine Dienstberatung zu verschiedensten Themen, ansonsten nutzen wir die Pausen zu Absprachen und Klärungen. Die stellvertretende Leiterin, Andrea Karsunke ist Ansprechpartnerin für Eltern und Erzieherinnen, wenn die Leiterin nicht im Hause ist. Sie darf jederzeit Termine vereinbaren. Wir streben an, dass jede Erzieherin mindestens 2x im Jahr eine Fortbildung absolviert.**

### **Pädagogische Arbeit**

**Das Lernen durch das Spiel steht für uns im Mittelpunkt. Spielen ist die Haupttätigkeit der Kinder in der Kita. Durch unsere Teilöffnung der Bereiche sollen die Kinder die Möglichkeit haben, aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Wir arbeiten auch an Projekten, um dadurch einen Kenntnis- sowie, Fähigkeiten- und Fertigkeitenerwerb zu speziellen Themen anzuregen. Natürlich wird trotzdem die momentane Situation aller Kinder und der sie umgebenden Umwelt berücksichtigt. Wir leisten eine situationsbezogene Arbeit.**

## **Wir arbeiten nach den Grundsätzen der elementaren Bildung**

Die „Grundsätze der elementaren Bildung in Kindertagesstätten“ im Land Brandenburg umfassen 6 Bildungsbereiche, welche untereinander gleichrangig sind. Sie haben als größtes Ziel, dass allen Kindern in den Tageseinrichtungen des Landes die erforderlichen Bildungsmöglichkeiten eröffnet werden. Unsere Kita gewährleistet die Entwicklungsmöglichkeiten eines jeden Kindes dieser Einrichtung, unter Beachtung der kindlichen Neugier, seines Lernwillens und Forscherdrangs, im Respekt seiner Erfahrungen, seiner eigenständigen und eigensinnigen Wege, sich die Welt anzueignen. Wir bereiten die Kinder auf den Übergang zur Schule vor und unterstützen sie dabei, so dass die Schule an die vorangegangenen Bildungsprozesse unserer Kita anknüpfen und mit ihren Möglichkeiten fortsetzen kann.

Wie ein Kind sich entwickeln kann, hängt von den Bildungsmöglichkeiten ab, die ihnen die Umwelt bereit stellt. Als Kindereinrichtung arbeiten wir ständig an unserem Konzept, um bestmögliche Voraussetzungen für die Bildung unserer Kinder zu schaffen. Dazu gehört besonders die Qualifizierung und fachliche Schulung des Personals, die Absprachen im Team, das Bereitstellen von interessanten Angeboten, das Aufgreifen von bestimmten Interessen der Kinder (situationsbezogene Arbeit), das zur Verfügung gestellte Material und Räume, in denen sich die Kinder wohl fühlen und die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Alle Grundsätze bedingen sich einander und sind im Zusammenhang zu betrachten. Dadurch zeichnet sich eine qualitativ hohe pädagogische Arbeit im komplexen Alltag der Kita aus.

Folgende Bildungsbereiche geben unserem pädagogischen Konzept einen Rahmen, der Planung eine Orientierung und eine Möglichkeit, die geleistete pädagogische Arbeit zu bewerten.

- 1. KÖRPER, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT**
- 2. SPRACHE ,KOMMUNIKATION UND SCHRIFTKULTUR**
- 3. MUSIK**
- 4. DARSTELLEN UND GESTALTEN**
- 5. MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN**
- 6. SOZIALES LEBEN**

### **KÖRPER, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT**

Kinder werden mit einem enorm großen Potenzial an Bewegungsimpulsen geboren. Um diese richtig ausleben zu können brauchen sie Erfahrungen und Anregungen, wie sie ihre Sinnesbereiche austesten und erweitern können. Die motorische Entwicklung ist eine wesentliche Voraussetzung für intellektuelle, soziale und sprachliche Entwicklungsschritte. Sport und regelmäßige Bewegung können den Kindern helfen, ihre Leistungen zu verbessern. Unsere Einrichtung betrachtet die Bewegung als Konzeptschwerpunkt und achtet auf vielseitige und tägliche Angebote. Auch unsere Einrichtung muss die körperlichen Kompetenzen aller Kinder ausschöpfen. Dazu gehört der tägliche Aufenthalt im Freien, nicht nur im Garten sondern auch im Park. Im Garten haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Körpergeschicklichkeit auszutesten. Kleine Hügel und Anhöhen sind wichtig für die Schulung des Gleichgewichtssinnes. Wir haben unseren Spielplatz für Bedürfnisse der Kinder gestaltet. Verschiedene Kletter- und Balanciermöglichkeiten wurden neu geschaffen. Durch Trampolinspringen und Balancieren wird besonders das Gleichgewicht der Kinder geschult.

Wir stellen den Kindern auch verschiedene Materialien zur Verfügung, mit denen sie Spaß am Bewegen haben (Bälle, Schwungteller, Reifen, Roller, Dreiräder usw.). In unserem Haus sind sehr viele Treppen, die oft als Nachteil angesehen werden. Für unsere Kinder ist das tägliche Treppensteigen eine spezielle Herausforderung, welche den Bewegungsablauf und die Koordination trainieren. Durch spezielle Angebote wird die Sinnesschulung gefördert. In unserer Einrichtung befinden sich viele Tastwände, welche auch ausgetauscht werden können.

Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Physiotherapie Franke-Zander. Unsere Vorschulkinder nehmen an den Kursen „Kinderrückenschule“ teil.

Die Räume sind so gestaltet, dass die Kinder beim Spiel nicht eingeengt werden. Es steht ein Raum zum Zurückziehen zur Verfügung. Gesundheitserziehung umfasst vielfältige Bewegungsanregungen und gesunde Ernährung, sowie ein Bewusstsein von gesunder Umwelt. Wir achten auf eine gesunde Ernährung und wollen unseren Kindern und deren Eltern, wichtige Erkenntnisse vermitteln. Bei den Mahlzeiten werden auf Tischsitten und Tischdekoration großen Wert gelegt. Tischdienste und Tischformen werden gemeinsam ausgewählt. Getränke stehen jeder Zeit zur Verfügung.

Die Kinder lernen ihren Körper kennen und bestimmte Verhaltensregeln, um ihn gesund zu erhalten (z.B. richtige Kleidung, Händewaschen usw.). Das tägliche Zähneputzen und die Teilnahme an Veranstaltungen zu diesem Thema sind für unsere Einrichtung selbstverständlich.



## **SPRACHE, KOMMUNIKATION UND SCHRIFTKULTUR**

In unserer Kita hat die Entwicklung der Sprache und der Kommunikation eine große Bedeutung. Wir beobachten die Kinder differenziert, um Stärken, Vorlieben und Schwächen zu erkennen und dementsprechend pädagogisch darauf einzugehen. Hierbei ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig. Jedes Kind wird direkt und individuell angesprochen. Wir vermitteln den Kindern frühe Erfahrungen mit verschiedenen Arten von Lese-, Erzähl- und Schriftkultur z.B. durch dialogorientierte Bilderbuchbetrachtungen, Erzählen von Geschichten, Reimen, Zungenbrechern, Singen von Liedern, Gedichte sprechen, Tischsprache, uvm..

Die Kinder sollen sich selbst als sprechende, zuhörende, erzählende Person erleben, um so offen auf andere Personen zugehen zu können und ihren persönlichen Zugang zur Welt zu vertiefen. Wir nutzen die Angebote der Trebbiner Bibliothek. Im gesamten Tagesablauf z.B. bei den Mahlzeiten, im Freispiel, im Rollenspiel, im Stuhlkreis, in Projekten und Angeboten lernen die Kinder zu reden, zu verhandeln, sich mitzuteilen, Wünsche und Kritik zu äußern, zuzuhören und nachzufragen. So lernen sie, sich mit anderen zu verständigen, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und ihren Alltag aktiv mitzugestalten und zu verändern. Sehr großen Wert legen wir darauf, den Kindern sprachliche Umgangsformen im miteinander Umgehen vorzuleben und zu vermitteln. Durch das zur Verfügung stellen von Bücher- und Zeitungsecken ermöglichen wir den Kindern das Sammeln eigenständiger Erfahrungen, um ihre Sprachkompetenz zu unterstützen und herauszufordern.

In Vorbereitung auf die Schule vermitteln wir die Erkenntnis, dass sich gesprochene Sprache als Zeichen / Symbol ausdrücken lässt, ohne dass die mitteilende Person selbst da ist. Wir möchten die Neugier auf Schriftkultur wecken und unterstützen, z.B. durch Ergänzung von bildlichen Darstellungen auf Materialien durch Schrift. Wir untersuchen, unterscheiden und experimentieren mit Buchstabenformen, sammeln Postkarten- und Zeitungsausschnitte. Die Kinder erfahren, dass die Muttersprache und der Ausdruck der Menschen unterschiedlich ist. Hierbei unterstützen uns die englische Frühförderung mit Frau Klass. Englische Frühförderung ist ein Zusatzangebot und kann von den Eltern gebucht werden. Durch eine enge Zusammenarbeit und den Austausch mit anderen Erzieherinnen, sowie Fortbildungen und Informationen über aktuelle Fachdiskussionen versucht jede Erzieherin, die sprachliche Entwicklung der Kinder bestmöglich zu unterstützen. Sprachstörungen werden von den Erzieherinnen so früh wie möglich erkannt und durch gezielte Übungen darauf eingewirkt. Sollte eine Vorstellung des Kindes bei einem Sprachtherapeuten erforderlich sein, werden die Eltern von uns in einem Gespräch darauf hingewiesen, um schnellstmöglich dem Kind zu helfen.

2 Kolleginnen nahmen an einem 80 Stundenlehrgang teil, um mit Kindern eine kompensatorische Sprachförderung in dem Jahr vor der Schule durchführen zu können. Die Kinder, welche diese Förderung benötigen werden in einem intensiven Testverfahren ermittelt.

## **MUSIK**

Musik spricht gleichermaßen Denken, Gefühl und Handeln an. Bei Kindern ist im Allgemeinen noch ein natürlicher Bewegungsfluss und ein unbefangeneres Herangehen an Musik zu beobachten als beim Erwachsenen. Dies gilt es zu erhalten und zu fördern. Wir singen täglich Kinderlieder, die dem jeweiligen Alter entsprechen. Um die Rhythmik weiter zu fördern werden auch Gedichte, Verse, Reime, Geschichten und Tanzspiele eingesetzt.

Jeden Montag wird musikalische Förderung durch den Musiker Sven Riemer angeboten. Diese kann von den Eltern als Zusatzangebot gebucht werden.

In unserer Kita werden die Kinder mit Musikinstrumenten bekannt gemacht und können diese benennen. Sie spielen auf den Instrumenten des klingenden Schlagwerks und erleben damit auch verschiedene Klangformen, Lautstärken und Rhythmen. Kleine Instrumente können aus unterschiedlichen Materialien, mit Unterstützung der Erzieherin hergestellt werden. Durch den Einsatz von Tonträgern (CDs und Kassetten) lernen die Kinder neue Lieder und Bewegungsspiele, aber auch Geschichten und Märchen kennen. Wir nutzen auch die Musik, um mit den Kindern Entspannungsübungen oder Traumreisen durchzuführen. Bei festlichen Höhepunkten in der Kita oder städtischen Veranstaltungen präsentieren unsere Kinder ihr Können in einem musikalischen Programm. Sie haben Spaß an der Bewegung zur Musik und erhalten die Möglichkeit sich ungezwungen danach zu bewegen. In unserer Einrichtung gibt es viele Liedbücher und altersentsprechende Musik-CDs. Die Kinder werden an das Musik hören z.B. „Peter und der Wolf“ oder an andere bekannte Werke, herangeführt.

## **DARSTELLEN UND GESTALTEN**

Das Darstellen und Gestalten ist ein Grundbedürfnis des Menschen, indem er seine Erlebnisse, Wahrnehmungen, Gefühl und Empfindungen unterschiedlich ausdrückt. In der Kindereinrichtung finden sich dazu die vielfältigsten Möglichkeiten für eine kreative Auseinandersetzung mit der Umwelt d.h. dem täglichen Leben der Kinder. Gestaltungsprozesse sind Erkenntnisprozesse. Sie stehen im wechselseitigen Verhältnis zur körperlichen und geistigen Entwicklung des Kindes.

Beim Spiel kann das Kind unterschiedliche Materialien nutzen, um seine Eindrücke und Gefühl darstellen zu können. Die Erzieherin gibt den Kindern interessante Anregungen und leitet sie an, verschiedene Techniken auszuprobieren und anzuwenden.

Die Kinder können Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter entwickeln, indem sie während des gesamten Tages Zugriff auf Bastelmaterialien, Formmaterialien, Stifte, Farben u. v. m. haben. Eine große Bedeutung hat das von den Kindern selbstgesammelte Material. So werden Muscheln, Steine, Federn, Blätter und vieles andere mehr zu kleinen Kunstwerken verarbeitet. Besonders wichtig ist es uns, durchs Beobachten der Kinder, bestimmte Interessen und Neigungen der Kinder zu ermitteln. Spaß und Freude am Gestalten soll somit gefördert werden.

Die Werke der Kinder stellen wir in unserer Kita aus. Durch das Bereitstellen von Kunstpostkarten, Büchern oder Ausstellungen sollen die Kinder mit Kunstwerken bekannt gemacht werden und ihr Interesse an Kunst geweckt werden.

Im Nebengebäude der Kita gibt es einen Werkraum für Kinder, indem Hölzer und Werkzeuge zum Sägen, Schnitzen und Kleben bereitgestellt werden und eine Werkbank und Malwand den Kindern zur Verfügung steht. Es werden verschiedene Materialien zum kreativen Tätigsein angeboten (z.B. Knete, Ton, verschiedene Farbenarten, Naturmaterialien).



**Kasperpuppen und ein Kaspertheater können die Kinder für das darstellende Spiel nutzen. In den oberen Bereichen steht jeweils eine Forscherecke zur Verfügung, welche die Experimentierfreudigkeit und Neugierde der Kinder wecken soll.**



## **MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFT**

**Mathematik und naturwissenschaftliche Zusammenhänge vermitteln wir den Kindern im gesamten Tagesablauf. Die Kinder werden auf Farbe, Form, Größe, Menge, Zahlen und Symbolen aufmerksam gemacht. Besonders intensiv werden die Vorschulkindern in gezielten pädagogischen Angeboten damit vertraut gemacht. Eine Pinnwand an der Symbole zum Ansehen angebracht werden oder didaktisches Spielmaterial unterstützen das Einprägen und das Zuordnen.**

**Biologische, physikalische und chemische Zusammenhänge erlernen die Kinder beim Experimentieren und in bestimmten Projekten, z.B. das Söen von Sonnenblumen im Frühjahr und deren Pflege das Gefrieren von Wasser im Winter und das Beobachten wann und wie das Eis schmilzt die Windkraft erklären und beobachten.**

In der Forscherecke untersuchen und forschen die Kinder, ihnen stehen dazu ein Mikroskop, ein Globus, Kalender, Uhren, Me<sup>3</sup>latte, Bandma<sup>3</sup>, Taschenlampe, Lupendosen u.a. zur Verfügung. Auch das Angebot von Sach- und Bilderbüchern in dieser Einrichtung ist ansprechend. Alle Kolleginnen nahmen an einer Teamfortbildung zum Thema: „Experimentieren“ teil.

## SOZIALES LEBEN

Der Bildungsbereich „Soziales Leben“ verbindet die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und die Entwicklung sozialer Beziehungen miteinander. Deshalb legen wir unser Augenmerk auf das harmonische Zusammenleben der Kinder unter Berücksichtigung der einzelnen kindlichen Persönlichkeit. Die Kinder lernen, ihre eigenen Bedürfnisse und Interessen mit denen anderer in Einklang zu bringen, das heißt, diese zu verstehen und anzuerkennen. Kinder die neu in unsere Kita kommen, erhalten durch eine Eingewöhnungszeit die Möglichkeit, sich an das neue Umfeld zu gewöhnen, erste Kontakte zu anderen Kindern und Erwachsenen zu knüpfen. Im Laufe der Kindergartenzeit erfahren sie, wie wichtig es ist Normen und Regeln zu akzeptieren und mit Hilfe der Erzieherinnen aufzustellen. Hierbei unterscheiden wir die moralischen und konventionellen Regeln. Moralische Regeln gelten für alle, weil sie das Wohlergehen des Einzelnen in einer Gemeinschaft betreffen. Andere nicht zu verletzen, Rücksicht auf die Bedürfnisse behinderter Kinder zu nehmen, anderen nichts wegzunehmen oder das Eigentum von anderen nicht zu zerstören sind Grundprinzipien des Zusammenlebens, die nicht verhandelbar sind.

Konventionelle Regeln sind verhandelbar, z.B. ob ein Bauwerk stehen bleiben darf oder vor dem Essen aufgeräumt werden muss. Diese Regeln dienen nicht in erster Linie dem Allgemeinwohl, sondern werden auf Grund ökonomischer Gegebenheiten aufgestellt. Unsere Aufgabe besteht darin, sowohl dem Eigensinn der einzelnen Kinder Rechnung zu tragen, als auch über Regeln und Grenzen zu Gunsten des Gemeinwohl mit den Kindern zu verhandeln. Wir unterstützen sie, ihren eigenen Gefühlen Ausdruck zu verleihen und sie für die Wünsche, Interessen, Bedürfnisse und Gefühle anderer zu sensibilisieren. Dabei kommt es uns darauf an, dass nicht bedingungslos die Meinungen anderer übernommen werden, sondern mit den Kindern abgesprochen wird, was Gültigkeit besitzen soll, um ein harmonisches Zusammenleben zu ermöglichen.

## Kompensatorische Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung

Die Sprachentwicklung der Kinder wird in unserer Kita täglich während des gesamten Tagesablaufes gefördert. Dabei verläuft die Sprachentwicklung bei Kindern unterschiedlich ab. Aber spätestens im Jahr vor der Schule ist es sehr wichtig zu überprüfen, ob die Sprachentwicklung altersgemäß ist. Diese ist eine wesentliche Grundlage dafür, sich anderen mitteilen, sich mit anderen verständigen zu können und um lesen und schreiben zu lernen. Einige Kinder benötigen daher eine über die normale Förderung hinausgehende Förderung. Kinder bei denen die Gruppenerzieherin Hinweise auf einen möglichen Sprachförderbedarf sehen, machen mit einer geschulten Erzieherin den Kindersprachtest für das Vorschulalter. Bei Förderbedarf nehmen die Kinder an einem besonderen Sprachförderkurs in der Kita teil. In unserer Einrichtung sind zwei Erzieherinnen dafür ausgebildet worden. Die Teilnahme an diesen Sprachförderkursen ist verpflichtend und findet in der Regel täglich 14 Wochen lang statt.

## **Beobachtung und Dokumentation/Portfolio**

Wir führen für jedes Kind eine individuelle Bildungsdokumentation. Das Kind ist aktiv an der Entstehung seines Portfolios beteiligt. Das Portfolio unterstützt die Selbsteinschätzung und Selbstreflexion des Lernens. Unser Team hat sich auf Lerngeschichten spezialisiert und in einer Langzeitfortbildung wurden wir dafür geschult. Lerngeschichten erzählen vom Lernen des Kindes. Sie basieren auf dokumentierten und analysierten Beobachtungen. Sie berücksichtigen Erkenntnisse aus dem kollegialen Austausch und dem Dialog mit dem Kind. Eine Lerngeschichte kann durch nicht dokumentierte Beobachtungen ergänzt werden.

## **Grenzsteine der Entwicklung**

„Grenzsteine der Entwicklung“ dienen der Früherkennung von Entwicklungsauffälligkeiten. Diese „Grenzsteine der Entwicklung“ wurden von einem Entwicklungsneurologen für Kinderärzte erarbeitet und dann weiterentwickelt als ein Instrument für die Arbeit der Erzieherinnen. Die Grenzsteine lenken die Aufmerksamkeit der Erzieherin auf wichtige Entwicklungs- und Bildungsabschnitte. Nicht erreichte Grenzsteine erhalten Hinweise über eine Entwicklungsbeeinträchtigung. Unsere Erzieherinnen nutzen diese Hinweise für die eigene pädagogische Arbeit und setzen sich umgehend mit den Eltern in Verbindung. Dann werden ihnen weitere Schritte empfohlen. Zum Beispiel das Aufsuchen von Fachkräften.

## **Evaluation**

Wir nutzen Evaluationsbögen, um die Qualität der eigenen Arbeit selbst einzuschätzen und so zur Qualitätssfeststellung sowie zur Qualitätssicherung und -entwicklung beizutragen. Diese werden in den Mitarbeitergesprächen ausgewertet und entsprechende Ziele entwickelt.

## **5. Wir feiern sehr gern**

Feste und Feiern jeglicher Art stellen immer wieder einen Höhepunkt dar. Diese etwas andere, ungezwungene Atmosphäre soll auch dazu dienen, sich besser kennen zu lernen. Durch gemeinsame Feste mit den anderen Kitas der Stadt, lernen auch die Eltern und Erzieherinnen sich besser kennen. Wir veranstalten Feste, die jedes Jahr durchgeführt werden und zwar Fasching, Ostern, Kindertagsfest, Abschiedsfest der Schulanfänger, Oma-Opa-Tag, Herbstfest und Weihnachten. Auch an den Festen der Stadt beteiligen wir uns regelmäßig. Unsere Kindergeburtstagsfeiern sind natürlich immer sehr beliebt. An diesem Tag wird das Geburtstagskind geehrt durch Spiele, Gratulationen, Singen etc. Es ist sehr wichtig, zusammen fröhlich zu sein.

## **6. Tagesablauf**

<b>6.00 Uhr-8.00 Uhr</b>	<b>Aufnahme der Kinder, Angebote, Spiel</b>
<b>8.00 Uhr</b>	<b>Frühstück</b>
<b>ab 8.45 Uhr</b>	<b>Morgenkreis</b>
<b>ab 9.00 Uhr</b>	<b>Spiel, verschiedene Angebote</b>
<b>ab 11.00 Uhr</b>	<b>Mittag</b>
<b>12.00 Uhr-14.00 Uhr</b>	<b>Mittagsruhe</b>
<b>ab 14.15 Uhr</b>	<b>Vesper</b>
<b>ab 15.00 Uhr</b>	<b>Spiel, Angebote, Verabschieden der Kinder</b>

### **Eingewöhnung der neuen Kinder**

Es ist sowohl für die Kinder, als auch für die Eltern sehr wichtig, eine bevorstehende Trennung langsam und behutsam einzuleiten. Deshalb streben wir an, dass während der Eingewöhnungszeit (ca. 2 Wochen) eine feste Bezugsperson da ist, die den ersten und entscheidenden Kontakt der Familie zur Kita bildet.

Da es durch Krankheit oder Weiterbildung auch zu Ausfällen kommen kann, ist es für uns sehr wichtig, dass die Kinder sich nach der Eingewöhnung, schnell an mehrere Bezugspersonen gewöhnen.

Ein Aufnahmegespräch wird mit der Leiterin und auf Wunsch auch mit der Erzieherin des Kindes im Vorfeld durchgeführt.



### **Mittagsruhe**

Während der Mittagsruhe wird den Kindern die Möglichkeit geboten, sich auszuruhen.

### **Mahlzeiten**

Während der Mahlzeiten sollte eine ruhige Atmosphäre dazu dienen, Tischsitten und Esskultur gemeinsam zu erleben. Dadurch wird es für die Kinder selbstverständlich, sich angemessen bei Tisch zu verhalten.

Wir streben in Zusammenarbeit mit den Eltern an, auf eine gesunde Ernährung zu achten und vollkorn- und vitaminreiche Nahrung für ihre Kinder zum Frühstück mit zu schicken. Die Ernährungsberaterin Frau Brademann und Herr Lange von der Barmer-Gek-Ersatzkasse arbeiten eng mit unserer Kita zusammen.



**Getränke (Tee, Milch, Saft, Mineralwasser) werden den Kindern während des gesamten Tages angeboten. Mittagessen und Vesper wird von der Firma „Grüneberg“ frisch zubereitet und in unsere Einrichtung geliefert.**

#### **Elternpartnerschaft**

**Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den Eltern, denn diese wollen und sollen jederzeit wissen, dass es ihrem Kind gut geht. Die Existenz eines Kita-Ausschusses ist sehr wichtig, um auch beiderseitige Interessen zum Wohle des Kindes darlegen und durchsetzen zu können.**

**Bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen und auch bei der Durchführung anderer Tätigkeiten in unserer Kita freuen wir uns über jede hilfreiche Hand. Ohne die Hilfe der Eltern wäre vieles nicht möglich!**

**Wir wünschen uns, dass Kritik immer gleich bei der betreffenden Person angebracht wird, denn im Gespräch löst sich vieles klären. Mindestens 2 mal im Jahr werden Elternversammlungen durchgeführt. Elterngespräche und Entwicklungsgespräche werden auf Wunsch mit den Erzieherinnen vereinbart.**

#### **Zusammenarbeit mit dem Träger**

**Unser Träger ist seit 2001 der Arbeiter-Samariter-Bund Luckau/Dahme e.V. Der Sitz der Geschäftsstelle ist in Dahme ,Nordhag 17/19. Geschäftsführer ist Herr Ralf Fege. Koordinatorin für Sozialpädagogik ist Frau Gritt Hammer. Durch ständigen Kontakt und Austausch der Leiterin mit dem Träger, ist ein fortlaufender Informationsfluss sowohl über die Belange, Wünsche etc. der Kita, als auch über Anregungen und Anweisungen des Trägers möglich. Der Träger ist im Kitaausschuss vertreten und daher ebenso über den aktuellen Stand informiert.**

#### **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen/Öffentlichkeitsarbeit**



**In Vorbereitung auf die Schule gehen wir jedes Jahr traditionell mit den Vorschulkindern zum Schulsportfest der Grundschule, zur Schulbesichtigung und zum Tag der offenen Tür im Hort. Außerdem besuchen wir jährlich die künftigen Klassenlehrer und Horterzieher.**

**Für Kinder, welche die mobile Frühförderung benötigen, besteht die Möglichkeit, diese während des Tagesablaufes, im gewohnten Umfeld zu erhalten. Unser Team berät gern Eltern, die diese Möglichkeit für ihr Kind nutzen wollen und unterstützt bei der Beantragung der Frühförderung.**

**Der Musiker Sven Riemer musiziert immer montags mit den Kindern, deren Eltern es wünschen. Diese „Musikalische Frühziehung“ bereichert unseren Kita-Alltag und ist bei den Kindern sehr beliebt.**

**Englische Frühförderung wird von Frau Klass angeboten, wenn mindestens 6 Kinder von ihren Eltern am Anfang des Kindergartenjahres angemeldet wurden. Die Kinder erlernen die englische Sprache spielerisch.**

**Im Frühjahr fahren wir mit den Schulanfängern in den „Urlaub“. Diese Abschlussfahrt ist für unsere Vorschul Kinder ein besonderer Höhepunkt in ihrer Kindergartenzeit.**

**Eine Spielgruppe mit Kindern, welche noch keinen Anspruch auf einen Kitaplatz haben, trifft sich jede Woche mittwochs in unserer Kita. Die Kinder können im Beisein ihrer Eltern gemeinsam spielen, singen, toben und malen. Sie werden von einer Erzieherin angeleitet.**

**Wir bieten die praktische Ausbildung für Praktikantinnen an, welche einen sozialen Beruf erlernen. Auch Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihr Schülerpraktikum bei uns zu absolvieren.**

**Liebe Eltern,  
im Sinne unserer Kinder wünschen wir uns immer eine offene und ehrliche  
Zusammenarbeit mit Ihnen!**

**Das Team der ASB Kita „Bergwichtel,,**